

**Besuchen Sie unsere neue
 Wellness- und Kosmetik-Abteilung (für Sie und Ihn)
 Folgende Depots führen wir für Sie:**

				
				
				
				
			<p align="center">15 % Rabatt auf ein Kosmetikprodukt Ihrer Wahl gültig im Juli 2006</p>	
				

**Lassen Sie sich beraten durch unsere Visagistinnen
 und Dermo-Fachberaterinnen!**

Apotheker Dr. Klaus Fehske

GESUNDHEITSZEITUNG



aus Ihrer

Rathaus-Apotheke Internationale Apotheke Dr. Klaus Fehske



Dr. Klaus Fehske
Fachpharmakologe DGPT,
Fachapotheker für
Arzneimittelinformation,
Theoretische und
Praktische Ausbildung –
Gesundheitsberatung,
Ernährungsberatung,
Naturheilverfahren u.
Homöopathie

**Juli-Ausgabe
2006**

AUS DEM INHALT:

**Der Umbau
ist abgeschlossen!**
Dr. Fehske bedankt sich.
Seite 2

**Feier des
Schmetterlings-
Schwesternstädte-
Bündnis**
Seite 31

**Besuchen Sie unsere
Kosmetikdepots**
Rückseite

freecall

**Unsere kostenlose
Servicerufnummer
0800 5809500**

Liebe Leser/innen der Gesundheitszeitung,

endlich ist es soweit! Der Umbau ist abgeschlossen! Fünf Monate Dreck, Staub, Krach, Verärgerung der Nachbarn, immer wieder neue Überraschungen und kreative Improvisationen liegen nun hinter uns! ... und mit dem Ergebnis sind wir ausgesprochen zufrieden!! Wir hoffen Sie auch?? Die Gäste auf dem Bild während der ersten Einweihungsfeier stelle ich Ihnen auf der Seite 2 vor.

Ich möchte es aber nicht versäumen, mich bei den wichtigsten Menschen zu bedanken, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben:

Da sind zunächst unsere tollen Mitarbeiter, die manchmal bis an die Grenzen der Belastung gekommen sind, trotzdem aber allen Stress gutgelaunt und konstruktiv bewältigt haben! Bedanken möchte ich mich außerdem bei unserem Nachbarn Herrn Dr. Karl Junker, durch dessen großzügiges zur Verfügungstellen von Räumen im Nachbarhaus der Umbau überhaupt erst möglich wurde. Außerdem bedanke ich mich bei Herrn Rechtsanwalt Paul Streppel als Vertreter meines Hauseigentümers, dem kreativen Innenarchitekten Herrn Rainer Herrmann, meinem liebeswerten sorgfältigen und geduligen Freund und Architekten Herrn Peter Halm sowie den vielen fleißigen Handwerkern. Last but not least möchte ich meiner Familie Dank sagen für die Unterstützung und die Geduld, mehr als 1 1/2 Jahre lang auch zu Hause immer wieder mit Gedanken zum Umbau beschäftigt worden zu sein.

Nun wollen wir in den tollen Räumen wieder richtig arbeiten, d.h. für Sie unsere Kunden/ Kundinnen ganz da sein und Sie rund um Ihre Gesundheit beraten.



Bilder von der umgebauten Apotheke finden Sie auf der Seite 2. Auf der Seite 31 finden Sie ein Schmetterlingsbild, das von Künstlern gemalt wurde und im Rahmen der Schmetterlingspartnerschaft zwischen den Städten Bordano und Montegrotto Terme (Italien), Alajuela-La Guacima (Costa Rica) und Sayn (Deutschland) vorgestellt wurde.

Als Sponsor durfte ich an dieser feierlichen Unterzeichnung im Schloss der Fürstin Gabriela Sayn-Wittgenstein teilnehmen.

Auf der Rückseite schließlich finden Sie die Namen der über 20 Kosmetikdepots, die wir in unserer neuen Kosmetik- und Wellness-Abteilung für Sie vorrätig haben. Als kleinen Anreiz zum Besuch erhalten Sie noch einmal einen Gutschein für einen Rabatt von 15 % auf ein Kosmetikprodukt Ihrer Wahl – übrigens haben wir auch hautverträgliche Herrenkosmetik!

**Einen sonnigen, glücklichen und gesunden
Urlaubsmonat Juli wünschen Ihnen**

Ihr

**und das internationale
Rathaus-Apotheken-Team**

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

**Von 7.30 bis 20.00 Uhr durchgehend geöffnet, Samstag 8.00 bis 18.00 Uhr
oder im Internet unter: www.apotheke-fehske.de**

58095 Hagen • Badstr. 4 • Telefon 915980 • Fax 9159821

Liebe Leser/innen der Gesundheitszeitung,

zur Jahresabschlussfeier des Jahres 2004 haben meine Frau und ich nach langer Überlegung den Mitarbeitern verkündet: „Wir bauen noch einmal um!“ Aufgrund vieler unvorhersehbarer Umstände hat es dann doch noch ein Jahr gedauert, bis wir im Januar des Jahres 2006 wirklich mit dem ersten von 8 Wanddurchbrüchen ins Nachbarhaus Badstraße 6 beginnen konnten.

Anfangen hatte alles mit dem Besuch eines Beraters der Firma L'Oréal, der etwas irritiert meinte „Sie müssen unbedingt die Fläche der Apotheke erweitern!“ Als ich dies meinem liebenswerten Nachbarn Herrn Dr. Junker erzählte, meinte er: „Du, ich habe da noch so ein paar Keller frei!“ ...und damit begannen vor ca. 3 Jahren die Überlegungen. Inzwischen haben wir die tragenden Wände zum Nachbarhaus achtmal (!) durchbrochen, einen eigenen Aufzug installiert mit der entsprechenden Errichtung eines Fundamentes und zahllose weitere organisatorische, statische und nachbarschaftliche Probleme überstanden!

Auf dem Photo sehen Sie einige gutge-



Photo: Volker Schwiddessen

launte Gäste des 1. Einweihungsfestes am Mittwoch, dem 21. Juni (von rechts): Herr Gerald Gorny, den engagierten Chef der Volme Galerie, (zu der wir ja den Zugang attraktiv neu gestaltet haben), Herrn Dieter Stich, Kaffeehaus Stich (der in „meinem Kaffeehaus Stich“ so hervorragenden Kuchen und Trüffel herstellt), Herrn Claus Peter Claudy, den kreativen Geschäftsführer des Marketing-Club Südwestfalen (ehemals Hagen) in dessen Beirat ich bin, meine liebe Ehefrau Hiltrud Fehske, die kompetente Filialleiterin der benachbarten Hüssel-Niederlassung Frau Gülseren Akylol sowie Herrn Hans-Peter

Rapp-Frick, den kompetenten Chef der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (dort bin ich seit vielen Jahren gewähltes Mitglied der Vollversammlung für den Einzelhandel). Nicht mit auf dem Bild sind Herr Klaus Hacker, der gerade seine Sparkasse so wunderschön umgebaut hat und mit dem ich im Vorstand des Theaterfördervereins zusammenarbeite, Herr Christian Isenbeck, unser nimmermüder City-Manager und Geschäftsführer des Stadt-Marketingvereins, in dem ich auch beteiligt bin, sowie Herr Friedhelm Lori, Herr Jürgen Glaeser, sowie Herr Dr. Kalle Lindenlaub, der im Wochenkurier über die Neueröffnung der Rathaus-Apotheke berichtet hat, die alle samt terminlich verhindert waren.

Der Umbau war nur möglich durch den außergewöhnlichen Einsatz und die Freundschaft meines Nachbarn Herr Dr. Karl Junker sowie das Wohlwollen meiner Hauseigentümer der Werner Ruberg-Stiftung unter ihrem Vorsitzenden Herrn RA Paul Streppel und der Hausverwalterin Frau Silvia Grote. Nicht vergessen möchte ich die äußerst konstruktive Zusammenarbeit

mit dem Bauordnungsamt unter der Leitung des stellvertretenden Amtsleiter Herrn Reinhard Schulz, der mit meinem Architekten und Freund Peter Halm nach Möglichkeiten gesucht hat, dieses komplizierte Bauvorhaben doch noch realisieren zu können. Bei all diesen engagierten Menschen möchte ich mich für Ihre Geduld und ihr Engagement bedanken – nicht

vergessen möchte ich beim Dank aber Herrn Rainer Herrmann, den ideenreichen Innenarchitekten, Herrn Hans-Jürgen Bade, meinen langjährigen betriebswirtschaftlichen Berater und stellvertretend für die flexiblen Handwerker die Firmen Wissmann, Hannig und Winsel aus Hagen, die auch bei den kompliziertesten Anforderungen immer wieder eine Lösung gefunden haben.

Wie schon auf der Vorderseite erwähnt wäre der ganze Umbau aber nicht so reibungslos gelaufen ohne das Verständnis von Ihnen, liebe Kunden/innen, ohne die Toleranz der Nachbarn, vor allem aber



ohne die engagierte Mitarbeit meiner Mitarbeiter/innen und ohne die Unterstützung meiner Familie, die ertragen musste, dass ich über zwei Jahre auch zu Hause fast nur noch von dem Umbau geredet habe – **Danke nochmals an alle!**

Jetzt sind wir mit dem Ergebnis wohl alle zufrieden – wir hoffen, Sie als unsere Kunden/innen auch!?

Feier des Schmetterlings-Schwesternstädte-Bündnis zwischen Bordano und Montegrotto Terme (Italien), Alajuela-La Guacima (Costa Rica) und Sayn (Deutschland)



Durch unsere Freundin Frau Gerlinde Blaese, die als Biologin und Photographin im „Garten der Schmetterlinge, Schloß Sayn“, der Fürstin Gabriela Sayn-Wittgenstein in Sayn bei Koblenz arbeitet, und die viele von Ihnen durch die Geburtstagskarten kennen, habe ich Kontakt zu einigen Schmetterlingsgärten der Welt bekommen.

Der Bürgermeister von Bordano in Oberitalien kam als erster auf die Idee, Touristen nicht nur durch den Schmetterlingsgarten anzulocken sondern obendrein durch Gemälde unterschiedlicher Künstler von Schmetterlingen auf den Hauswänden des Ortes – in Bordano gibt es inzwischen über 300 solcher Wandgemälde oder „Murales“. Den Preisträger von 2004 aus La Guacima in Costa Rica habe ich im letzten Jahr eingeladen, in Sayn ein Bild auf die Stirnwand der „Klään Schul“ zu malen – das Bild finden Sie als Photographie bei uns in der Apotheke und viele von Ihnen haben zum Geburtstag schon einen Schmetterling aus diesem Bild erhalten.

Welche Beziehung ich selbst zu den Schmetterlingen habe? Nun zum einen sind es faszinierende Lebewesen, die gegen jede Wahrscheinlichkeit überleben und fröhlich durch die Luft fliegen, „Schmetterlinge im Bauch“ erhofft sich wohl jeder immer mal wieder, dann hat mich die Begeisterung unserer Freundin Gerlinde angesteckt – und irgendwie passen Schmetterlinge ja auch recht gut zu meinem „Markenzeichen Fliege“ (franz. übrigens Papillon = Schmetterling)

Zur feierlichen Unterzeichnung des „Schwesternbündnisses“ war ich übrigens von der Fürstin als Sponsor eingeladen und möchte nur ein paar Sätze aus den Reden zitieren:

Fürstin Gabriela Sayn-Wittgenstein: „Im Jahr 1979 hielt der amerikanische Meteorologe Edward Lorenz auf einem Kongress in Washington einen Vortrag mit dem Titel: „Kann der Flügelschlag eines Schmetterlings in Brasilien einen Wirbelsturm in Texas verursachen? Diese Frage, besser diese Theorie, die sogenannte Chaostheorie, wurde mittlerweile bewiesen. Ein winzig kleiner Falter kann wirklich einen Sturm auslösen, den „Schmetterlingseffekt“.

Doch Schmetterlinge, diese zarten, zerbrechlichen Geschöpfe, können noch viel mehr als wir erwarten, sie können z. B. sich auf Langstreckenflügen am ultravioletten Anteil des Sonnenlichts orientieren, oder sie können ihre innere Uhr zur Navigation nutzen, sie können mit ihren Füßen schmecken, – und Schmetterlinge, genau genommen Nachtfalter, können auch im Dunkeln farbige Blüten unterscheiden. Doch heute erfahren wir, dass sie noch viel mehr können. Sie können Menschen aus verschiedenen Ländern, ja sogar Kontinenten zusammenführen.

Unsere Biologin Gerlinde Blaese war bereits vom Schmetterlingseffekt ergriffen, als sie vor drei Jahren als Repräsentantin des Garten der Schmetterlinge Schloss Sayn an einem Schmetterlingsfachkongress in Italien teilnahm. Sie kam mit guten Ideen und neuen Freunden zurück.

Eine der Ideen waren die Murales, die wir im letzten Jahr unter dem Namen Sayn-Design beginnen konnten und die wir hoffen in diesem Jahr fortsetzen zu können. Doch viel wichtiger, die Freundschaft, die damals zwischen einigen Schmetterlingsfreunden begann, gipfelt heute in der Unterzeichnung von Partnerschaften die Repräsentanten von vier Städten in Italien, Costa Rica und Deutschland, im Namen ihrer Bürger unterzeichnen. So sind Schmetterlinge nun für uns auch ein Zeichen der Völkerverständigung der Freundschaft und des Friedens.“

Joris A. Brinckerhoff: „Zur Zeit zählt La Guacima 40 Fassaden-

der vulkanischen Berge repräsentiert eines der Bergzüge, die sich durch das Land ziehen. Man sieht die 2 Meere, den Atlantik und den Pazifik und die Schiffe, die von Europa ankamen.

Schauen wir auf diesen Schmetterling hier. Man weiß, dass in der Natur fast alle Eier, die von einem Weibchen gelegt wurden, sterben, bevor sie die Entwicklung über die Raupe und Puppe bis zum Schmetterling durchmachen konnten. Im Laufe der Entwicklung müssen sie eine Vielzahl von Angriffen überstehen. Einige Beispiele wären Ameisen, Spinnen, Wespen, parasitierende Wespen, parasitierende Fliegen, Gottesanbeterinnen, Viren, Bakterien, Trockenheit und Winde. Dennoch verfolgt jeder Schmetterling – obwohl die Wahrscheinlichkeit des Überlebens so gering ist – sein gefährliches Leben ohne Hemmung und Furcht. Sie nehmen das auf, was sie brauchen, mehr nicht. Sie leben in Harmonie mit der Natur, den Regeln folgend, die die Welt ihnen setzt. Der Unterschied zwischen uns Menschen und den Schmetterlingen ist nicht so groß wie wir es zuerst meinen mögen. Auch als Menschen sind wir mit riesigen Herausforderungen konfrontiert, aber von anderer Art. Die Costa Ricanische Jugend, zum Beispiel, begegnet jeden Tag einem Meer von wahrhaften Monstern wie den Drogen, dem Alkohol und der Gewalt – wie Sie auf dem Bild erkennen. Zudem wächst unsere Jugend – wie alle Menschen überall – in einer Welt voller Manipulation und Widersprüche auf.

Die Schmetterlings-Seifenblasen dieser Kinder stellen ihre Träume einer besseren Welt dar. Ist eine bessere Welt denkbar? Wenn wir eine bessere Welt für unsere Kinder schmieden wollen, müssen wir mehr auf die Natur um uns herum hören. Dabei werden wir vielleicht überrascht sein, die Weisheit der Schmetterlinge zu entdecken.“



bilder. Gerne möchte ich mit Ihnen mein Gedanken zu einem Werk teilen, welches „Schmetterlinge der Hoffnung“ heißt von Alexander Garcia.

Dass dieses Bild in Costa Rica gemalt ist, sehen wir daran, dass wir Elemente des Landeswappens wieder erkennen. Jeder

Mit den Schmetterlingen wünsche ich Ihnen einen fröhlichen Sommer.

Ihr

